

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 6: **Ferienhäuser**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Gemeinde Muttenz	Primarschulhaus, Realschulhaus und Turnanlagen in Muttenz	Die in den Kantonen Basel-land und Baselstadt seit 1. Januar 1950 niedergelassenen und die im Kanton Baselland heimatsberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	27. Juni 1952	März 1952

probleme eines modernen Künstlers in jener dunkeln Epoche Deutschlands, als das Schaffen der Avantgarde in die Illegalität verbannt war. Auch hier gibt die wertvolle Publikation Auskünfte, die über das Individuelle hinaus auf die allgemeine Problematik der zeitgenössischen Kunst deuten. *h. k.*

Verbände

Mitgliederaufnahmen des SWB

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes hat in der Sitzung vom 2. Februar 1952 folgende Mitglieder aufgenommen:

Ortsgruppe Basel:

Gerstner K., Graphiker, Basel; Schönhaus C., Graphiker, Basel.

Ortsgruppe Zürich:

Marti H., Architekt und Redaktor, Zürich; Otto Theo, Bühnenbildner, Zürich; Schader J., Architekt, Zürich.

Ferner sind dem SWB als Förderer beigetreten:

Basler Druck- und Verlagsanstalt, Basel; Baumann & Co., Leinenweberei, Langenthal; Schelbert, Frau Dr. M.-L., Zürich; Schweizerische Schmirgel- und Schleifindustrie AG., Frauenfeld; Scott Bader & Co., AG., Kunstharze, Zürich; Wolfer, Dr. H., Winterthur; Wolferde Armas, Frau Dr., Winterthur.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhausanlage der Gemeinde Hergiswil a. See (Nidw.)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): W. H.

Schaad, SIA, und Emil Jauch BSA, Architekten, Luzern; 2. Preis (Fr. 3000): Adolf Ammann, Architekt, Luzern; 3. Preis (Fr. 2300): Arnold Durrer, Architekt, Alpnach; 4. Preis (Fr. 1800): Paul Essig, Architekt, Luzern; 5. Preis (Fr. 1400): Carl Moßdorf, Arch. BSA, Luzern. Ferner drei Ankäufe zu je Fr. 1000: K. Kim und G. Morach, Architekten, Luzern; Antonio Amori, Architekt, Luzern; Robert Blättler, Architekt, Hergiswil. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dir. Ernst Oetiker, Präsident der Schulhausbaukommission; Ratsherr Ed. Müller; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; Fritz Metzger, Arch. BSA, Zürich; Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern.

Primarschulhaus in Kloten

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Hans Schobinger, Architekt, Bülach; 2. Preis (Fr. 3000): W. von Wartburg, Arch. BSA, Wallisellen; Mitarbeiter: Walter Isliker, Architekt; 3. Preis (Fr. 2500): Franz Strohmeier, Architekt, Dietlikon; 4. Preis (Fr. 2000): W. Hertig, Architekt, Kloten; 5. Preis (Fr. 1500): Hans Müller, Architekt, Kloten. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Ernst Graf, Architekt, Zürich; Karl J. Gräble, Architekt, Wallisellen, und zwei Ankäufe zu je Fr. 500: A. Peyer, Architekt, Bülach; P. Schatt, Architekt, Dietlikon. Preisgericht: M. Keller (Vorsitzender); Prof. Fr. Heß, Arch. BSA, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA, Herrliberg; Christian Trippe, Architekt, Zürich; E. Stotz, Kloten.

Primar- und Sekundarschulanlage auf der Stegmatte in Lyß

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 11 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Hans An-

dres, Arch. BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 1200): Walter von Gunten, Arch. BSA, Bern; Mitarbeiter: Hans Richard; 3. Preis (Fr. 900): Gianpeter Gaudy, Arch. SIA, Biel; 4. Preis (Fr. 400): Bernhard Matti, Arch. BSA, Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: A. Moser, Schulgemeindepäsident; (Vorsitzender); H. Stalder; R. Köhl, Kantonsbaumeister; H. Türlér, Architekt, Bern; Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA, Bern; Stadtbaumeister Peter Rohr, Arch. BSA, Biel; Hans Dubach, Arch. BSA, Münsingen; P. Schlunegger, Sekundarlehrer, Lyß.

Technische Mitteilungen

Einrichtung technischer Büros

Unserem heutigen Heft liegt ein von Josef Müller-Brockmann SWB entworfener Prospekt der Firma Rep-pisch-Werk AG. in Dietikon bei, welcher alle Einrichtungsgegenstände zeigt, die Architekten und Baufachleute in ihren technischen Büros verwenden. Diese Firma, die seit Jahrzehnten auf diesem Gebiete spezialisiert ist und nur technische Geräte herstellt, die in irgendeiner Art durch zum Teil patentierte Mechanismen in der Höhe oder Größe verstellbar sind, hat in diesem Jahre einige weitere Neuerungen geschaffen, so einen Planschrank mit 4fach-Rechen, der erlaubt, Originalzeichnungen der Formate A4 bis A0 unter Verwendung von schützenden Preßspanstreifen sicher und griffbereit aufzuhängen und zu registrieren, oder Zeichenständer aus Anticorodal-Kokillenguß mit einer Verstellmöglichkeit von 90°, wobei der Ständer sowohl in der absolut Horizontalen als Tisch wie in der Vertikalen zum Stehend-Zeichnen verwendet werden kann.